



www.g20-demo.de
info@g20-demo.de

Spendenkonto:
Hamburger Forum e.V.,
DE32 4306 0967 2067 3173 01
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: G20 Gipfel

Erstunterzeichnende Gruppen und Organisationen:

Afrique-Europe-Interact // Aktion Freiheit statt Angst // Aktionsbündnis Gerechter Welthandel (AGW) // Alevitische Gemeinde Hamburg // Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Hamburg (AStA Uni Hamburg) // Animal Climate Action // Antifaschistische Linke Fürth (ALF) // Arbeiterfotografie Bundesverband // Arbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Fragen Hamburg // Arbeitskreis Internationalismus der IG Metall Berlin // attac Deutschland // Automone Gruppen aus dem Bündnis „G20 - welcome to hell“ // Bremer Friedensforum // BUND Jugend Bundesverband // Bundesausschuss Friedensratschlag // Bündnis G20-entern // Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg // Celler Bündnis für einen gerechten Welthandel // Cuba Si Hamburg // Demos e.V. // Deutsche Kommunistische Partei (DKP) // Deutschen Freidenker-Verband, Landesverband Nord e. V. // DFG-VK Gruppe Köln // DIDF (Föderation demokratischer Arbeitervereine) // DIDF-Jugend // Die Falken Hamburg // DIE LINKE // Die Linke. SDS // EcoMujer // Erwerbslosen Forum Deutschland // Fairvereinen Lübeck // FIDEFF (Föderation der Arbeitervereine in der BRD) // Flif e.V. // Fläming Kitchen // Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. // Friedensforum Lübeck // Friedenskreis Castrop-Rauxel // Fürther Sozialforum // Gegenstrom Hamburg // Gruppe ArbeiterInnenmacht // Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V. // Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte // Hamburger Netzwerk Recht auf Stadt // HDK-A (Demokratischer Kongress der Völker - Europa) // IG Metall Jugend Niedersachsen / Sachsen-Anhalt // INES (International Network of Engineers and Scientists for Global Responsibility (INES) // Informationsstelle Lateinamerika - ila Bonn // Internationale Sozialisten (Netherlands) // Internationale Sozialistische Organisation (ISO) // Interventionistische Linke (IL) // IPB (International Peace Bureau) // IPPNW e.V. // Jour Fixe Gewerkschaftslinken Hamburg // keinekohle - unabhängiges Informationsnetzwerk gegen Kohleenergie // Kieler Friedensforum // Kommunistische Partei Iran // Kooperation für den Frieden // La Rage Lübeck // LabourNet Germany // Linksjugend solid // marxistische linke e.V. // Maßstelle für Arbeits- und Umweltschutz (MAUS) – Bremen // MIRA Schwerin // Motorradclub Kuhle Wampe // Naturfreunde Hamburg // Naturfreundejugend Deutschland // NatWiss (NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e. V.) // NAV-DEM (Demokratisches Zentrum der KurdInnen in Deutschland) // Netzwerk Friedenskooperative // No to war – No to NATO // Nord Süd Forum München e.V. // Ohne Rüstung Leben // Partei der Europäischen Linken (EL) // Party of the European Left (EL) // pax christi-Kommission Friedenspolitik // Piratenpartei Hamburg // Reitschule Bern // Robin Wood // SAV - Sozialistische Alternative // Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) // Systemoppositionelle Atomkraft Nein Danke Hamburg (SAND) // Umweltgewerkschaftsgruppe Lübeck // VVN-BdA Lübeck // ZAA (Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung in Schleswig Holstein) // ZECKO - Antifaschistisches Lifestyle Magazin

Weitere unterzeichnende Einzelpersonen // Gruppen und Organisationen werden auf www.g20-demo.de gesammelt.

V.i.S.d.P. Bernd Aufzurheide, Karolinenstraße, 20357 Hamburg

GRENZENLOSE SOLIDARITÄT

STATT G20

Internationale Großdemonstration
Hamburg
Samstag | 8.7.2017 | ab 11 Uhr

Gemeinsamer Bündnisaufruf

Es läuft etwas gehörig falsch auf der Welt:

— Kriege und bewaffnete Konflikte wie in Syrien, in Kurdistan, im Irak oder der Ukraine scheinen kein Ende zu nehmen. 1,8 Billionen Euro werden jährlich für Rüstung und Krieg ausgegeben. Gleichzeitig steigen die Rüstungsexporte.

— Über 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die Grenzen Europas und Deutschlands sind wieder abgeschottet. Auf der Suche nach Sicherheit ertrinken tausende Menschen im Mittelmeer, das zur tödlichsten Grenze der Welt geworden ist.

— Rassismus und offener Hass nehmen in vielen Ländern der Welt zu – auch in Deutschland. Die Wahrheit ist kein Kriterium mehr, alles wird behauptet und herbei gelogen, wenn es nur Ängste und Vorurteile schürt. Die herrschende Politik gibt diesen Stimmungen nach und befeuert sie noch. Inzwischen werden Geflüchtete sogar in Kriegsgebiete wie nach Afghanistan abgeschoben.

— Der menschengemachte Klimawandel ist eine unbestreitbare und bedrohliche Realität. Seine Auswirkungen sind schon heute spürbar und treffen vor allem diejenigen Menschen und Länder, die ihn am wenigsten verursacht haben. Dennoch passte die Bundesregierung ihren Klimaschutzplan den Interessen der Braunkohle-Industrie an. Im Weißen Haus sitzt mit Donald Trump sogar ein Präsident, der den Klimawandel für eine Lüge hält.

— Die soziale Spaltung hat dramatische Ausmaße erreicht. Gerade einmal 8 Männer haben mehr Vermögen als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Diese Spaltung gibt es nicht nur im globalen Maßstab, sie durchzieht nahezu alle Gesellschaften, auch die deutsche. Millionen Menschen müssen sich mit Niedriglöhnen durchschlagen, haben keinerlei Aussicht auf eine existenzsichernde Rente, müssen um die wenigen bezahlbaren Wohnungen konkurrieren. Anstatt diese Probleme anzugehen, werden sie mit Freihandelsabkommen wie EPA, CETA, TISA oder TTIP noch verschärft.

Am 7. und 8. Juli wollen sich die politisch Verantwortlichen für dieses menschliche und soziale Desaster in Hamburg treffen. Auf ihrem jährlichen Gipfel reden die Staats- und Regierungschefs der G20-Staaten über „Bekämpfung von Fluchtursachen“, aber keines der großen Herkunftsländer sitzt am Tisch. Sie reden über „Partnerschaft mit Afrika“, aber es fehlt fast der gesamte Kontinent. Sie reden über den Klimawandel, vertreten aber die Interessen der Erdöl-, Kohle- und Autoindustrie. Sie reden über Frieden, sind aber selbst die größten kriegführenden und rüstungsproduzierenden Staaten.

Inmitten dieser illustren Gäste wollen sich Merkel und die Bundesregierung als Hort der Vernunft und des Ausgleichs präsentieren. Gleichzeitig machen sie die Grenzen der Festung Europa dicht, diktieren Griechenland und anderen Staaten eine neoliberale Verarmungspolitik und wirken weltweit an nicht legitimierten Regimewechseln mit. Deutschlands Rolle in den weltweiten Verteilungskämpfen um Märkte und Ressourcen soll ausgebaut werden. Dem dienen auch die zunehmenden Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die deutsche Regierung paktiert sogar mit Diktatoren wie Erdogan und unterstützt dessen Krieg gegen die kurdische Bevölkerung, um eigene Interessen in der Region zu verfolgen und damit die Türkei flüchtenden Menschen den Weg nach Europa versperrt.

Der G20-Gipfel wird Hamburg über Tage hinweg lahmlegen und die Stadt als Kulisse für ein inszeniertes Schauspiel der Macht missbrauchen, während die dort lebenden Menschen an den Rand gedrängt werden sollen. Aber dieser Plan wird nicht aufgehen. Mögen sich die Staatsgäste und ihre Delegationen in den Messehallen verbarrikadieren. Die Straßen werden den Menschen gehören, die den Gipfel nicht eingeladen haben. Unsere Kritik richtet sich nicht nur gegen einzelne Personen und Repräsentanten, sondern gegen die Verhältnisse und Strukturen, die diese hervorbringen. Wir werden unsere Ablehnung der kalten und grausamen Welt des globalen Kapitalismus deutlich machen, wie sie von den G20 repräsentiert und organisiert wird. Wir werden unsere Solidarität mit all jenen zum Ausdruck bringen, die weltweit durch Proteste, Streiks oder Aufstände der Politik der G20 entgegenreten. Unser Verlangen nach einer Welt des Friedens, der globalen Gerechtigkeit und der grenzenlosen Solidarität wird unüberhörbar sein.

Wir laden alle Menschen ein, die unsere Empörung und unsere Hoffnung teilen, mit uns gemeinsam am 8. Juli 2017 in Hamburg zu einer lauten, bunten und vielfältigen Demonstration auf die Straße zu gehen.

G20